

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Einführung</b>	<b>13</b>
<b>KAP. I: ZUGÄNGE UND PROBLEMANALYSEN</b>	<b>19</b>
<b>§ 1 Der Standort: Handlung als Thema der theologischen Ethik</b>	<b>19</b>
1. Verschiedene Zugänge zum Phänomen des Sollens	19
2. Hinführungen zur Fragestellung	23
3. Zur Situierung der Fragestellung	27
4. Über das Verhältnis von Handeln und objektiver Sittenordnung oder das Zerbrechen von Sinntotalitäten	34
<b>§ 2 Die Rückfrage: Handlung als Thema der moral-theologischen Tradition</b>	<b>37</b>
1. Der Handlungstraktat bei Thomas von Aquin	37
1.1. Zur Situierung des Handlungstraktates in der Summa Theologiae	37
1.2. Strukturelemente des menschlichen Handelns	40
1.3. Über die Sittlichkeit der Handlung	47
2. Die ethische Relevanz des Traktates	59
2.1. Zur Frage des systematischen Ortes der Lehre von den 'fontes moralitatis'	59
2.2. Die wesentlichen Bestimmungen der Handlung bei Thomas	60
2.3. Kritik und Perspektiven	63
3. Exkurs: Zu den Folgen des Traktates am Beispiel von Mausbach-Ermecke	65
4. Konkretion der Sittlichkeit durch Handeln (Zwischenbilanz I)	69
<b>§ 3 Der Begriff: Handlung als Thema der Reflexion</b>	<b>72</b>
1. Zwischen Definition und Resignation: Was ist Handlung?	72
1.1. Merkmale einer Handlung	73
1.2. Intentionalität als zentrales Kriterium?	75
1.3. Unterschiedliche Erklärungsansätze des Handelns und Anmerkungen zur Kontroverse "Intentionalismus versus Kausalismus"	73
2. Theoretische Zugänge zur Handlung	81
2.1. Die verschiedenen Typen von Handlungstheorien	81
2.2. Die elementaren Aufgaben einer Handlungstheorie	82
3. Von Aristoteles bis Habermas: Grundlegende Ansätze der Handlungstheorie	86
3.1. Vom Beginn der Handlungstheorie (Aristoteles)	86
3.2. Von der Willensfreiheit zur Zweckrationalität (Weber)	88
3.3. Von der Erfolgs- zur Verständigungsorientierung (Habermas)	90
4. Ausblick	96

<b>KAP. II: VERHÄLTNIS VON HANDELN UND SOLLEN</b>	<b>99</b>
<b>§ 4 Wie handelt der Mensch sittlich?</b>	<b>99</b>
1. Analyse einer Frage: Wie handelt der Mensch sittlich?	99
2. Was ist sittlich? Worin unterscheidet sich sittlich von moralisch?	103
3. Moralisches und sittliches Handeln	106
4. Eine heuristische Rekonstruktion des normativen Gehaltes sittlichen Handelns	112
<b>§ 5 Das Problem des sittlichen Sollens</b>	<b>116</b>
1. Zur Analyse des Sollensbegriffes	116
2. Zur Bedeutung von Sollen	125
3. Der Grund des Sollens im Handeln (Zwischenbilanz II)	128
<b>§ 6 Handeln als Antwort auf eine praktische Frage</b>	<b>132</b>
1. Zum Verhältnis von Handlungstheorie und Ethik	132
2. Handeln als Antwort auf praktische Fragen	137
3. Sittliches Handeln als Antwort auf praktische Fragen	141
4. Handeln und Rechtfertigen (Zwischenbilanz III)	145
<b>KAP. III: HANDELN ALS GESCHICHTE</b>	<b>149</b>
<b>§ 7 Handeln und Begründen</b>	<b>149</b>
1. Handlungstheoretische Perspektiven der praktischen Philosophie Kants	149
2. Die Bestimmung der Handlung im Kontext der Argumentation in der 'Grundlegung zur Metaphysik der Sitten'	156
3. Bestimmungsgrund und Triebfeder des Handelns	158
4. Die wesentlichen Bestimmungen der Handlung bei Kant	160
5. Handlungstheoretische Desiderate der Ethik Kants	162
<b>§ 8 Das kontextuale Verständnis der Handlung</b>	<b>166</b>
1. Konstitution der Handlung durch Handlungswirklichkeit	166
2. Die Überwindung des kausal-funktionalen Handlungsverständnisses	168
3. Die Epochen einer Handlung	171
4. Zum Verhältnis von möglicher und realer Handlungswelt	173
5. Sittliche Handlung als Geschichte (Zwischenbilanz IV)	177

**KAP. IV: ENTWURF EINES KOMBINATORISCHEN HANDLUNGSMODELLS -  
DIE VERSCHIEDENENEN DIMENSIONEN DES HANDELNS**

183

**§ 9 Handlungsfähigkeit des Menschen als Ausgangspunkt  
aller Handlungstheorie**

184

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1. | Der Mensch als handelndes Wesen (Gehlen)         | 184 |
| 2. | Anmerkungen zur Kulturanthropologie des Handelns | 188 |
| 3. | Die fünf Dimensionen jeder Handlung              | 190 |

**§ 10 Biologische Wurzeln des Handelns:**

**• Erste Handlungsdimension**

193

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1. | Die Schichten des Handelns aus biologischer Sicht                          | 193 |
| 2. | Das ethologische Handlungsmodell   | 194 |
| 3. | Die Entkopplung von basalen Antrieben im Handeln                           | 196 |
| 4. | Eine biologische Theorie zur Erklärung menschlichen Verhaltens (Gallistel) | 198 |
| 5. | Die biologische Konstituierung des Handelns (Zwischenbilanz V)             | 201 |

**§ 11 Handeln im Horizont soziokultureller Bedingungen:**

**Zweite Handlungsdimension**

205

- |    |   |     |
|----|---|-----|
| 1. | Gesellschaftliche Integration durch soziales Handeln                                    | 205 |
| 2. | Normative Regulationen der Handlungsorientierung  | 206 |
| 3. | Handlung als Ergebnis der Interpenetration von Systemen                                 | 209 |
| 4. | Handeln im Horizont von Orientierungsalternativen (Pattern Variables)                   | 213 |
| 5. | Rehabilitierung des Subjekts in einer Theorie des sozialen Handelns (Zwischenbilanz VI) | 217 |

**§ 12 Psychologische Aspekte des Handelns:**

**Dritte Handlungsdimension**

221

**A: Allgemeine Grundlagen der Handlungspychologie**

221

- |    |   |     |
|----|---|-----|
| 1. | Orientierungslinien im unübersichtlichen Geflecht handlungspychologischer Forschung             | 222 |
| 2. | Eine elementare Handlungslehre (Aebli)  | 228 |
| 3. | Handlungen als Figurationen in Raum und Zeit (Boesch)   | 232 |
| 4. | Die verschiedenen Bewußtseinsqualitäten des Handelns:<br>Zum Verhältnis von Handeln und Erleben | 246 |

<b>B: Entstehen einer Handlungstendenz</b>	<b>253</b>
1. Die Handlungsthematik in der Motivationspsychologie	253
2. Die Faktoren der Zielgenerierung (Heckhausen)	255
3. Das Entstehen einer Handlungstendenz am Beispiel der Hilfemotivation	261
4. Die Handlungsgenese aus Sicht der Einstellungsforschung (Fishbein & Ajzen)	268
5. Bedingungen für das Entstehen einer sittlichen Handlung (Zwischenbilanz VII)	270
<b>C: Handlungsregulatorische Prozesse</b>	<b>275</b>
1. Einfache kybernetische Handlungsmodelle	275
2. Informationsverarbeitung und Handlungsausführung (Kaminski)	281
3. Zur Relevanz der Handlungsregulation aus ethischer Perspektive	285
<b>D: Voluntative Abschirmungsprozesse</b>	<b>288</b>
1. Willenstätigkeit und Handeln: Der Beitrag der Willenspsychologie	289
2. Voluntative Vermittlungsprozesse im Handeln	295
3. Die Aufhebung der Willenspsychologie in einer Feldtheorie	298
4. Motivation und Willenstätigkeit: Das Zusammenspiel motivationaler und voluntativer Kräfte im Handlungsgeschehen (Zwischenbilanz VIII)	301
<b>E: Handlungswechsel und Lebensstrom</b>	<b>307</b>
1. Untersuchungen zum Handlungsstrom	308
2. Implikationen einer dynamischen Handlungsperspektive	312
3. Das dynamische Handlungskonzept als Bindeglied zwischen Empirie und dem Modell 'Handlung als Geschichte'	315
4. Das moraltheologische Theorem des Grund- und Vorentscheides	318
4.1. Geschichtliche Anknüpfungspunkte bei Thomas von Aquin	318
4.2. Die anthropologisch-ethische Struktur der 'Optio Fundamentalis'	320
4.3. Zur handlungstheoretischen Grundlegung der 'Optio Fundamentalis'	327
5. Zum Verhältnis von Handeln und Intention (Zwischenbilanz IX)	329

<b>§ 13 Handeln und Identität: Vierte Handlungsdimension</b>	<b>334</b>
1. Grundsätzliches zum Verhältnis von Handeln und Identität	335
2. Handlungsregulative Standards des Subjekts: die Fantasmen	338
3. Prozesse der Identitätsregulation	343
4. Zum Verhältnis von vitaler und ethischer Identität (Zwischenbilanz X)	349
<b>§ 14 Handeln in transzendentaler Perspektive: Fünfte Handlungsdimension</b>	<b>358</b>
1. Die symbolischen Anteile im Handeln	359
2. Der Aufbau von Handlungspotenzen und die Herstellung von Weltbezügen am Beispiel magischer Handlungen	365
3. Die symbolische Dimension des Handelns als Gegenstand ethischer und theologischer Reflexion	370
4. Methodologische Überlegungen zum Verhältnis empirischer Handlungsforschung und theologischer Reflexion sowie die Frage nach der theologischen Dignität des Verstehens- modells 'Handlung als Geschichte' (Zwischenbilanz XI)	374
<b>KAP. V: SCHLUßÜBERLEGUNGEN</b>	<b>383</b>
<b>§ 15 Handlung und Sittlichkeit</b>	<b>383</b>
1. Thesen zur Struktur sittlichen Handelns	383
2. Grundzüge des kombinatorischen Handlungsmodells in theologisch-ethischer Absicht	388
2.1. Die fünf Dimensionen im Handlungsaufbau	388
2.2. Die Funktionsabläufe und psychologischen Regelkreise des Handelns	392
2.3. Zur Polyperspektivität sittlicher Handlungen	397
<b>Epilog</b>	<b>401</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>407</b>